



www.facebook.com/HSFK.PRIF
www.twitter.com/HSFK_PRIF

Newsletter Nr. 61, Juni 2016 // Newsletter No. 61, June 2016

Inhalt // Contents

- 1 // Neuigkeiten aus der HSFK / PRIF News
- 3 // Personalia / Staff News
- 4 // Veranstaltungen (Auswahl) / Conferences & Events (selected)
- 5 // Neuerscheinungen (Auswahl) / New Publications (selected)
- 6 // Die HSFK in den Medien (Auswahl) / PRIF in the Media (selected)

Einladung zur Podiumsdiskussion:

Syrien – ein Trümmerhaufen / Krieg, Terror, Massenflucht – was jetzt?

04.07.2016

Domplatz 3 // Frankfurt a.M.

<http://bit.ly/1PtaUFY>

// Neuigkeiten aus der HSFK / PRIF News



**Friedensgutachten
2016**

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg (IFSH)
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
Duisburg International Center for Conflict Studies (DICC)
Forschungsinstitut der Evangelischen Studiengemeinschaft (EVS)
Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)
LIT

© LIT Verlag

„Wo Flüchtlinge und Immigranten aus fremden, traditionalistischen Kulturen mit unseren hochgradig individualisierten, libertären und toleranten Gesellschaften in Europa zusammentreffen, bleiben Konflikte nicht aus. Es kommt darauf an, sich ihnen zu stellen, sie zu thematisieren – und daraus gemeinsam zu lernen.“

Bruno Schoch (HSFK)

Das komplette Interview finden Sie unter:
<http://bit.ly/211MW5P>

Friedensgutachten 2016 ist veröffentlicht

Die fünf deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstitute stellten am 7. Juni 2016 das Friedensgutachten 2016 mit dem Schwerpunkt „Fluchtursachen in den Fokus: Verantwortung übernehmen“ auf der Bundespressekonferenz in Berlin vor. Darin untersuchen die Wissenschaftler/innen die Defizite europäischer Einwanderungspolitik und die Gefährdungen für das Friedensprojekt Europa. Folgende Leitfragen bilden das Zentrum der Untersuchung: Kann Europa Humanität gewährleisten und seiner Mitverantwortung für die Fluchtursachen gerecht werden? Wie können wir Terrorismus, Hass und Ausgrenzung entgegenreten? Wie ist mit autoritären Regimen umzugehen, bzw. wie kann eine zivile Konfliktaustragung sichergestellt werden? Das von der Deutschen Stiftung Friedensforschung geförderte, jährlich erscheinende Friedensgutachten wird u.a. bei politischen Ausschüssen, Arbeitskreisen und Stiftungen in Berlin und Brüssel vorgestellt. Es erscheint 2016 zum 30. Mal. Bruno Schoch war in diesem Jahr federführend für die HSFK beteiligt und beriet diverse Bundestagsausschüsse, Ministerien, Parteien und NGOs.

<http://friedensgutachten.de>

Peace Report 2016 is published

On 7th June 2016, Germany's five peace and conflict research institutes presented the Peace Report 2016 on "Causes of Flight in Focus. Assuming Responsibility" at the Federal Press Conference in Berlin. Therein, the scientists examine the deficits of European immigration politics and the threats to the peace project Europe. Questions to be addressed include the following: Can Europe ensure humanitarianism and satisfy its co-responsibilities in terms of flight causes? In what way can we approach terrorism, hate and exclusion? In what manner should authoritarian regimes be treated and how shall we prevent conflicts from becoming violent? The annually published report is presented at political committees, working groups and foundations in Berlin and in Brussels and is supported by the German Foundation for Peace Research. In 2016, it is published for the 30th time. Being PRIF's co-editor, Bruno Schoch provided policy advice for diverse German Parliament committees, ministries, parties and NGOs.

<http://friedensgutachten.de>



Dr. habil. Birgit Bräuchler and Prof. Dr. Nicole Deitelhoff at the award ceremony.

Ernst-Otto-Czempiel-Preis 2016 für Dr. habil. Birgit Bräuchler

Der Ernst-Otto-Czempiel-Preis 2016 der HSFK für die beste postdoktorale Monografie der Friedensforschung 2014/15 geht an die Ethnologin Dr. habil. Birgit Bräuchler. Ihr Werk „The Cultural Dimension of Peace: Decentralization and Reconciliation in Indonesia“ untersucht die kulturelle Dimension von Versöhnung anhand des Friedensprozesses der indonesischen Provinz Maluku. Sie plädiert dafür, dass die Ethnologie in der Friedens- und Konfliktforschung generell größere Beachtung finden sollte.

Der Ernst-Otto-Czempiel-Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Auswahl der Preisträger/innen erfolgt durch eine Jury, der Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch, Prof. Dr. Dirk Messner und Prof. Dr. Harald Müller angehören. Die Preisverleihung fand im Rahmen der HSFK-Jahreskonferenz „Normen in der Transitzone: Globale Skripte, lokale Praktiken“ am 22. Juni 2016 statt.

<http://bit.ly/1QZT8t4>

Ernst-Otto Czempiel Award 2016 for Dr. habil. Birgit Bräuchler

The Ernst-Otto-Czempiel Award 2016 of PRIF for the best postdoctoral monograph in peace research 2014/2015 is awarded to the Social Anthropologist Dr. habil. Birgit Bräuchler. Her monograph “The Cultural Dimension of Peace: Decentralization and Reconciliation in Indonesia” examines the cultural dimension of reconciliation based on the peace process of the Indonesian province Maluku. Moreover, she pleads for greater consideration of social anthropological research in the interdisciplinary peace research. The Award is endowed with 5,000 Euros. The winner is selected by a jury, consisting of Prof. Dr. Eva-Senghaas-Knobloch, Prof. Dr. Dirk Messner and Prof. Dr. Harald Müller. The award ceremony took place on 22nd June 2016 in Frankfurt as part of PRIF’s Annual Conference “Norms in the transit zone: Global scripts, local practices”.

<http://bit.ly/1rHBx4B>



SCHLANGENBADER GESPRÄCHE
ШЛАНГЕНБАДСКИЕ БЕСЕДЫ



(K)ein neuer Neustart – 19. Schlangenbader Gespräche

Vom 28. bis 30. April 2016 fand das 19. Treffen der deutsch-russischen Schlangenbader Gespräche statt. Die von der HSFK, der Friedrich-Ebert- und der Konrad-Adenauer-Stiftung in Moskau sowie dem Primakow-Institut für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen (IMEMO) organisierte Konferenz versammelte erneut über 75 hochrangige Vertreter/innen aus Politik, Militär, Wissenschaft, Wirtschaft und Journalismus. Nachdem im letzten Jahr das „Ende des Europäischen Hauses“ verkündet worden war, verhiess der Titel der Veranstaltung, „Deutschland und Russland: Ein neuer Neustart?“, allen Widrigkeiten zum Trotz einen möglichen Neuanfang. Die vier Panels beschäftigten sich mit aktuellen Konflikten, der Ukraine und Syrien sowie mit der Frage nach der „Dehnbarkeit“ des Völkerrechts und der Diskussion um „universelle versus traditionelle“ Werte. Obwohl sich die Mehrheit der Teilnehmer/innen darin einig war, dass zwischen Russland und dem Westen kein grundlegender Wertekonflikt, sondern vielmehr ein Interessenkonflikt besteht, schien ein „neuer Neustart“ nicht in Sicht zu sein.

<http://bit.ly/25AjCz3>

Ein ausführlicher Konferenzbericht erscheint in der 3. Ausgabe 2016 der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik.

(No) new reset – 19th Schlangenbad Talks

From 28th until 30th April 2016, the 19th meeting of the German-Russian Schlangenbad Talks took place. The conference, organized by PRIF, the Friedrich-Ebert- and the Konrad-Adenauer-Stiftung in Moscow and by the Institute of World Economy and International Relations (IMEMO), once again gathered over 75 high-ranking representatives from politics, the military, the economy and journalism. After having proclaimed “the End of the European House” last year, the title of this year’s conference promised – against all odds – a possible new beginning. Two of the four panels dealt with current conflicts, Ukraine and Syria, while the other two were engaged with the flexibility of public international law and a discussion on “universal versus traditional” norms. Though the majority of participants agreed that there is no fundamental conflict of norms, but rather a conflict of interests, a “new reset” did not seem to be in sight.

<http://bit.ly/25AjCz3>

A detailed conference report will be published in the 3rd edition 2016 of the Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik.



Dr. Lassina Zerbo (CTBTO)

Akademischer Dialog als politischer Brückenbau: Die zweite APOME - Konferenz in Berlin

An die 40 Expertinnen und Experten aus dem Track I und Track II-Bereich – viele von ihnen aus der Konfliktregion – erörterten am 3. und 4. Mai 2016 vertiefend ein breites Ideenspektrum, um vor allem eine Nuklearwaffen-Freie Zone (NWFZ) im Mittleren Osten/Golf voranzutreiben. Eine Idee – verstanden als ein praktikabler Baustein auf dem Weg zu einer NWFZ – betraf eine Nuklearwaffentest-Freie Zone. Sie hatte einen prominenten Fürsprecher: Dr. Lassina Zerbo, Executive Secretary der CTBTO, der eine viel beachtete Rede zu diesem Vorschlag hielt. Die Außenministerien in Berlin und Bern, die DSF und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau finanzierten die Konferenz, organisiert wurde sie von der HSFK-Projektgruppe des Akademischen Friedensorchesters Nahost (APOME).

<http://academicpeaceorchestra.com/>

Academic dialogue as bridge building tool: The second APOME Conference in Berlin

The second international conference organized by the Project Group of the Academic Peace Orchestra Middle East APOME in Berlin successfully served as platform for the discussion of ideas among Track I and Track II experts – many of them from the conflict region – to improve the conditions for a Middle East Zone Free of Nuclear Weapons.

During the two-day conference on 3rd and 4th May 2016, the participants assessed especially the potential of economic cooperation, the creation of an enrichment free zone as well as of nuclear testing. The first conference day was topped by an inspiring speech by Dr Lassina Zerbo, Executive Secretary of the CTBTO, who underlined the necessity of a ban of nuclear testing for the region.

<http://academicpeaceorchestra.com/>



Thorsten Gromes



Lothar Brock

DFG fördert weiterhin Projekt zu Nachbürgerkriegsgesellschaften

Viele Gesellschaften stürzen nach einem Bürgerkrieg nach kurzer Zeit zurück in die kriegsartige Gewalt. Ein Forschungsprojekt der HSFK untersucht daher, welche Nachkriegsordnungen den innerstaatlichen Frieden wahren. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat das Projekt bereits für drei Jahre finanziert und nun entschieden, es für weitere zehn Monate zu fördern. Im weiteren Verlauf soll herausgearbeitet werden, unter welchen Bedingungen Friedenstruppen tatsächlich den Frieden sichern und wie Gelegenheitsstrukturen und beklagte soziale Missstände beim Erhalt oder Kollaps des innerstaatlichen Friedens zusammenwirken. Dr. Thorsten Gromes und Prof. Dr. Lothar Brock führen das Projekt in Kooperation mit Prof. Dr. Margit Bussmann und Dr. Florian Ranft von der Universität Greifswald durch.

<http://bit.ly/28IWN1v>

DFG continues funding a project on post-civil war orders

Many post-civil war societies relapse into martial violence after a short period of time. A research project of PRIF hence examines which post-civil war orders preserve domestic peace. The German Research Foundation (DFG) has been funding this project for three years. It has now decided to fund it for further ten months. In the following process, the researchers are ought to investigate under which conditions peacekeeping forces actually secure peace and how opportunity-structures and social grievances interact with the preservation or collapse of domestic peace. Dr Thorsten Gromes and Prof. Dr Lothar Brock are conducting this project in cooperation with Professor Dr Margit Bussmann and Dr Florian Ranft (University of Greifswald).

<http://bit.ly/1P4bgCL>

// Personalia / Staff News



Barbara Dörrscheidt

Neue Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der HSFK hat ein neues Gesicht. Seit Mitte Mai 2016 ist Barbara Dörrscheidt die neue Leiterin der Abteilung. Zuvor war sie als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Karlsruher Institut für Technologie bzw. als Redakteurin an der Technischen Universität München tätig.

New Head of Press and Public Relations & Fundraising

PRIF's Press and Public Relations department has a new face. Since the middle of May 2016, Barbara Dörrscheidt has been the new head of Press and Public Relations & Fundraising. Prior to that, she worked as a public relations coordinator at the Karlsruhe Institute of Technology and as an editor at the Technical University Munich, respectively.



Klaus Dieter Wolf



Carolin Anthes



Max Lesch



Daniel Müller

HSFK-Wissenschaftler/innen auf Forschung im Ausland

Paul Chambers erhob vom 23. März bis zum 4. April 2016 im Rahmen seiner Teilstudie „Thailand“ Daten für das SSR-Forschungsprojekt im Süden Thailands. Vom 1. April bis zum 1. August ist Klaus Dieter Wolf zwecks Forschungsaufenthalt an der University of Victoria (Kanada) als Visiting Scholar am Department for Political Science tätig. Vom 16. bis 29. Mai befand sich Carolin Anthes im Rahmen ihres Dissertationsprojektes „Menschenrecht auf Land“ auf einem Feldforschungsaufenthalt bei den Vereinten Nationen in Genf. Sie nahm an der dritten Arbeitsgruppensitzung des Menschenrechtsrates zur Ausarbeitung einer neuen UN-Deklaration zu den Menschenrechten von Kleinbauern teil und führte Experteninterviews. Max Lesch war vom 18. April bis 4. Juni 2016 auf Forschungsaufenthalt beim United Nations Committee Against Torture. Dort beobachtete er die Sitzungen und führte Interviews. Daniel Müller befindet sich vom 12. Juni bis zum 10. Juli an der American University in Cairo (Ägypten). Dort betreibt er Feldforschung zu Ägyptens rüstungskontrollpolitischem Verhalten im Bereich der Massenvernichtungswaffen.

PRIF-Associates conducting research abroad

From 23rd March until 4th April 2016, Paul Chambers collected data in the South of Thailand for his part-study “Thailand” as part of a SSR-research project. From 1st April until 1st August, Klaus Dieter Wolf is a visiting scholar at the Department for Political Science at the University of Victoria (Canada). Within the context of her dissertation project on developments towards a “human right to land”, Carolin Anthes was on a field research stay at the United Nations in Geneva from 16th until 29th May. She observed the Third Session of the Working Group on a new UN declaration on peasants’ rights and conducted expert interviews. From 18th April until 4th June, Max Lesch was on a research stay at the United Nations Committee Against Torture, observing the meetings and carrying out interviews. Conducting field research on Egypt’s political behavior on arms control in the area of weapons of mass destruction, Daniel Müller is on a research stay at the American University in Cairo (Egypt) from 12th June until 10th July.

// Veranstaltungen (Auswahl) / Conferences & Events (selected)

Podiumsdiskussion
Montag, 4. Juli 2016
19:00 Uhr
Haus am Dom
Domplatz 3
Frankfurt a.M.
Der Eintritt ist frei.

SYRIEN – EIN TRÜMMERHAUFEN
KRIEG, TERROR, MASSENFLUCHT – WAS JETZT?

Es diskutieren:
Prof. Dr. Susanne Schröter
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
Omid Nouripour
Bundestagsabgeordneter, Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Bruno Schoch
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung
Moderation: **Andreas Schwarzkopf**, Frankfurter Rundschau

Frankfurter Rundschau
PRIF
HSFK
HAUS AM DOM

Podiumsdiskussion am 4.07.2016: Syrien – ein Trümmerhaufen / Krieg, Terror, Massenflucht – was jetzt?

Am 4. Juli veranstaltet die HSFK in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau und der Katholischen Akademie im Haus am Dom eine Podiumsdiskussion zum Thema Syrien. Nach nun mehr als fünf Jahren Bürgerkrieg und weit über dreihunderttausend Toten ist das halbe Land auf der Flucht. Alle Vermittlungen der UN scheiterten bislang, die USA und Russland ringen mühsam um ein gemeinsames Vorgehen, und die EU ist in der Flüchtlingsfrage tief zerstritten. Die ganze Region ist in Aufruhr, und kein Ende scheint bislang in Sicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion gehen daher folgender Leitfrage nach: Gibt es noch Perspektiven für einen Frieden? Unter der Moderation von Andreas Schwarzkopf diskutieren Prof. Dr. Susanne Schröter (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt), Omid Nouripour (Bundestagsabgeordneter, Die Grünen) und Dr. Bruno Schoch (PRIF). Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

<http://bit.ly/217avz9>

Panel discussion on 4th July 2016: Syria – a pile of ruins / War, terror and mass flight – Where to go from here?

On 4th July 2016, the HSFK is hosting a panel discussion on Syria in cooperation with the Frankfurter Rundschau and the Katholische Akademie im Haus am Dom. After five years of civil war and way more than three hundred thousand casualties, half of the country is on the run. So far, all negotiations of the UN have failed, the USA and Russia struggle finding a common approach and the EU is deeply divided about the refugee question. The whole region is in disorder and no end is in sight. The participants of the panel discussion will thus be examining the core question: Are there any perspectives for peace? Moderated by Andreas Schwarzkopf, Prof. Dr. Susanne Schröter (Goethe-University Frankfurt), Omid Nouripour (Member of the German Parliament, Die Grünen) and Dr. Bruno Schoch (PRIF) will take part in the discussion. The discussion starts at 7.00 pm. The entrance is free.

<http://bit.ly/28jK9iR>

Sabine Mannitz hielt am 6. Mai auf dem International Union of Anthropological and Ethnological Sciences (IUAES) Inter-Congress „World Anthropologies and Privatization of Knowledge: Engaging Anthropology in Public“ in Dubrovnik (Kroatien) einen Vortrag zum Thema „Maneuvering between Research Ethics and Policy Aims: The Potential and the Problems of Using Anthropological Expertise for Governance Consultancy“. +++ Am 12. Mai sprachen **Christopher Daase** und **Thorsten Thiel** auf dem Frankfurter Kolloquium für Internetforschung am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ über „Digitale Dissidenz“. +++ Am Centre for Global Studies der University of Victoria (Kanada) hielt **Klaus Dieter Wolf** im Rah-



men der Global Talk Series am 25. Mai einen Vortrag zu „The Non-existence of Private Transnational Self-regulation“. +++ Am 14. Juni war **Arvid Bell** Panelist zum Thema „Strategische Verhandlungen und das Konfliktsystem im Nahen Osten“ auf der Herzliya-Konferenz 2016 in Israel. Die Konferenz ist Israels wichtigste außen- und sicherheitspolitische Jahrestagung. +++ **Harald Müller** referierte am 17. Juni bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin zum Thema „The NPT after the Review Conference“. +++ **Antonia Witt** sprach am 22. Juni auf der International Conference on Mediation des Swiss Peace Center for Mediation in Africa in Basel (Schweiz) zum Thema „Normative Overstretch and the Politics of Mediation: Lessons from Madagascar“.



On 6th May, **Sabine Mannitz** gave a talk on “Maneuvering between Research Ethics and Policy Aims: The Potential and the Problems of Using Anthropological Expertise for Governance Consultancy” at the International Union of Anthropological and Ethnological Sciences (IUAES) Inter-Congress “World Anthropologies and Privatization of Knowledge: Engaging Anthropology in Public” in Dubrovnik (Croatia). +++ On 12th May, **Christopher Daase** and **Thorsten Thiel** spoke about “Digital Dissidence” at the Frankfurt Colloquium for Internet Research of the Cluster of Excellence “The Formation of Normative Orders” in Frankfurt. +++ Within the context of the Global Talk Series of the Centre for Global Stud-



ies at the University of Victoria, **Klaus Dieter Wolf** gave a lecture on “The Non-existence of Private Transnational Self-regulation” on 25th May in Victoria (Canada). +++ On 14th June 2016, **Arvid Bell** was a panelist on “Strategic Negotiations and the Conflict System in the Middle East” at the Herzliya Conference in Israel. The Conference is Israel’s most important annual forum on matters of foreign affairs and security policy. +++ **Harald Müller** spoke about “The NPT after the Review Conference” at the German Institute for International and Security Affairs (SWP) in Berlin on 17th June 2016. +++ Within the context of the International Conference on Mediation of the Swiss Peace Center for mediation in Africa, **Antonia Witt** spoke about “Normative Overstretch and the Politics of Mediation: Lessons from Madagascar” on 22nd June in Basel (Switzerland).



// Neuerscheinungen (Auswahl) / New Publications (selected)

Widerstand gegen internationale Zivilgesellschaftsförderung: mehr als nur „eine illegitime Ausrede“



In den letzten zehn Jahren hat eine Vielzahl von Staaten Schritte unternommen, um die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Gruppen durch ausländische Regierungen und nichtstaatliche Akteure einzuschränken oder gar vollständig zu unterbinden. Dieses „Closing Space“ genannte Phänomen ist ein zentrales Element des zunehmenden Widerstandes gegen internationale Demokratie- und Menschenrechtsförderung.

Auf Basis des PRIF-Reports No. 137 „From Closing Space to Contested Spaces. Re-asses-

sing Current Conflicts over International Civil Society Support“ erschien nun ein Online-Kurzbeitrag „Widerstand gegen internationale Zivilgesellschaftsförderung: mehr als nur „eine illegitime Ausrede“ auf openDemocracy.net. Die Autoren Annika E. Poppe und Jonas Wolff weisen darauf hin, dass die Bedenken derjenigen Regierungen, die die Schließung zivilgesellschaftlicher Räume vorantreiben, dafür zum Teil ernst zu nehmende normative Gründe anführen. Nötig sei daher eine globale Debatte, die sich um ein möglichst breites Verständnis der umstrittenen Normen bemüht.

Foreign funding restrictions: far more than just “an illegitimate excuse”

During the last ten years, many states around the world have taken measures to restrict or resist the activities of foreign governments and non-state actors that support local civil society groups. This phenomenon, which has been dubbed the “closing space”, is part of a general increase in resistance against the international promotion of democracy and human rights.

In an online-article “Foreign funding restrictions: far more than just “an illegitimate excuse””, published on the basis of PRIF-Report No. 137 “From Closing Space to Contested Spaces. Re-assessing Current Conflicts over International Civil Society Support” on openDemocracy.net, the authors Annika E. Poppe and Jonas Wolff show that those governments spreading global spaces have serious concerns about the foreign funding of domestic civil society groups. Thus, a promising response to the spread of closing spaces cannot but include a serious engagement and a global debate about these concerns.

// Poppe, Annika E./Wolff, Jonas: Widerstand gegen internationale Zivilgesellschaftsförderung: mehr als nur „eine illegitime Ausrede“, openDemocracy, April 2016.

<http://bit.ly/23ZJbp0> (english)
<http://bit.ly/1t8ukuY> (deutsch)

HSFK-Reports // PRIF Reports

// Dembinski, Matthias/Gromes, Thorsten: Auslandseinsätze evaluieren, Wie lässt sich Orientierungswissen zu humanitären Interventionen gewinnen?, HSFK-Report Nr. 8/2016, Frankfurt/M. <http://bit.ly/1UeHXDd>

HSFK-Standpunkte

// Braungart, Clara: Von Uganda nach Den Haag, Der Internationale Strafgerichtshof und der Fall des ehemaligen Kindersoldaten Dominic Ongwen, HSFK-Standpunkt Nr. 2/2016, Frankfurt/M. <http://bit.ly/28jVnE1>

Weitere Publikationen // Additional Publications

// Schmidt, Hans-Joachim: The Link between Conventional Arms Control and Crisis Management,

in: Schlichting, Ursel/Dunay, Pal/Hopmann, Terrence/Rotfeld, Adam/Zagorski, Andrei (ed.), OSCE Yearbook 2015. Yearbook of the Organization for Security and Co-operation in Europe (OSCE), Bd. Volume 21, Baden Baden (Nomos), 2015: S. 267–276. <http://bit.ly/25LDNKg>

// Chambers, Paul/Waitookiat, Napisa/Hirpiromsri, Srisompob: Locating the Local. Untangling Ownership over Security Sector Processes of Peace-Building in Southern Thailand, in: Gledhill, John (ed.): World Anthropologies in Practice. Situated Perspectives, Global Knowledge, Bd. 1, London (Bloomsbury), 2016. <http://bit.ly/1MYyvlS>

// Moltmann, Bernhard: Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Mühsame Annäherung an das Thema der Ver-

söhnung, in: Defrance, Corine/Pfeil, Ulrich (ed.): Verständigung und Versöhnung nach dem „Zivilisationsbruch“? Deutschland in Europa nach 1945, Brüssel (Peter Lang), 2016: S. 753–768.

// Dembinski Matthias/Gromes, Thorsten: Ausblick auf eine Bilanz humanitärer militärischer Interventionen, in: Deutschland und Europa. Zeitschrift für Gemeinschaftskunde, Geschichte und Wirtschaft, Heft 71 - 2016, Stuttgart (Landeszentrale für politische Bildung), 2016: S.38–48. <http://bit.ly/1UEp4Ir>

// Fey, Marco/Poppe, Annika E./Rauch, Carsten: The Nuclear Taboo, Battlestar Galactica, and the Real World: Illustrations From a Science-Fiction Universe, in: Security Dialogue, 2016, online first. <http://bit.ly/1YefHCu>

// Friesendorf, Cornelius/Krahmann, Elke: Prinzipal-Agent-Beziehungen und Dritte: US-Kräfteverstärker in Afghanistan und Folgen für die Zivilbevölkerung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 23(1), 2016: S. 71–104. <http://bit.ly/1t8vQNI>

// Wolff, Jonas/Zimmermann, Lisbeth: Between Banyans and Battle Scenes: Liberal Norms, Contestation, and the Limits of Critique, in: Review of International Studies 42: 3, Cambridge (Cambridge Journals), 2016, S. 513–514. <http://bit.ly/217nXD8>

Blogbeiträge // Blogposts

// Wolff, Jonas: Inspirations for Post-Liberal Peacebuilding from Latin America, in: Sustainable Security, May 2016. <http://bit.ly/1ZxrWZo>

// Die HSFK in den Medien (Auswahl) / PRIF in the Media (selected)

Kann die OSZE Frieden schaffen?	Landeszeitung Rheinlandpfalz http://bit.ly/28k3b8V	Nico Schernbeck 25.04.2016
Wie weit geht Trumps Siegeszug?	T-Online.de http://bit.ly/1UzltHQ	Marco Fey 04.05.2016
Nato-Raketenabwehr „Zu teuer und wenig effizient“	Frankfurter Rundschau http://bit.ly/28InfHT	Hans-Joachim Spanger 12.05.2016
Putins Waffenspiele in Syrien	Handelsblatt http://bit.ly/1tgQ08K	Hans-Joachim Schmidt 28.05.2016
Die Konsensgesellschaft ist am Ende – Konflikt ist die neue Normalität	hr-info.de http://bit.ly/1YqMcx7	Nicole Deitelhoff 03.06.2016
Weniger Atomwaffen aber mehr Gefahrenpotential	SWR 2 http://bit.ly/1S2gDSV	Giorgio Franceschini 13.06.2016

Die HSFK ist nicht für den Inhalt externer Webseiten verantwortlich. Über Kritik und Anregungen freuen wir uns per E-Mail an: newsletter@hsfk.de

PRIF is not responsible for the content of external websites. If you have any suggestions or comments regarding this newsletter, please contact us at: newsletter@hsfk.de

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) // Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)

Baseler Straße 27-31, D-60329 Frankfurt

www.hsfk.de www.prif.org